V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

42

Samstag, 24. Mai 1952

Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Klingender und festlicher Gruß

Feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen 1952 vor dem Rathaus

Die Wiener Festwochen 1952 wurden Samstag, den 17. Mai, feierlich eröffnet. Der Wettergott hatte im letzten Augenblick Verständnis für die Veranstalter gezeigt und beschert ein zwar kühles, aber trockenes Wetter. Der Rathausplatz, auf dem der feierliche Akt stattfand, hatte schon Tage vorher ein festliches Kleid angelegt. Ein Wald von Fahnen führte vom Burgtheater bis zum Rathaus, die Lichtmaste hatten über Nacht Blumenkragen bekommen, das große Podium, auf dem die Wiener Symphoniker und die 800 Sänger Platz nahmen, war mit Fahnentuch ausgeschlagen und mit grünen Pflanzen festlich geschmückt. Schon lange vor Beginn hatten sich viele tausende Wiener eingefunden, die den weiten Platz füllten. Vor der Tribüne waren für die Ehrengäste Sesselreihen aufgestellt.

Pünktlich um 20.30 Uhr wurde der Wagen des Bundespräsidenten in der Reichsrathstraße sichtbar. Sein Erscheinen wurde mit der Festwochen-Fanfare von Armin Kaufmann begrüßt. Begleitet von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl wurde nun der Bundespräsident unter den Klängen der Bundeshymne zu seinem Ehrenplatz geführt. Burgschauspieler Fred Liewehr sprach ein Gedicht, das Hans Nüchtern für die Festwochen schrieb: „Wien". Dann hielt Stadtrat Mandl die Begrüßungsansprache. Er führte aus:

Reichtum unserer künstlerischen Leistung

„Zum zweiten Male nach dem Kriege haben wir uns auf dem Wiener Rathausplatz versammelt, um die Wiener Festwochen zu eröffnen, die trotz der Ungunst der Verhältnisse und der Not der Zeit immer mehr zu einem Zeugnis des ungebrochenen Aufbauwillens unserer Stadt geworden sind.

So wie der Monat Mai einmal im Jahr das ganze Leben der Natur zu neuer Blüte zusammenfaßt, so wollen auch wir einmal im Jahr eine große kulturelle Schau vor den Augen unserer Gäste entfalten und im Reichtum unserer künstlerischen Leistung die Sorgen des Alltags vergessen.

Wien hat den Ruf, Feste feiern zu können, und wenn in diesen Tagen Gäste von nah und fern nach Wien kommen und sich mit uns der Leistungen unserer Kunststätten, der Musik und des Theaters, unserer Ausstellungen und unserer sportlichen Veranstaltungen erfreuen, so werden sie finden, daß die Züge dieser Stadt, die fast eineinhalb Jahrzehnte einer schweren Zeit zu überwinden hatte, zwar ernster geworden sind, daß aber die bezwingende Kraft ihrer musischen Gaben uns wie seit altersher zu erheben vermag und daß wir unseren Gästen alles bieten wollen, was auf diesem Boden besonders gedeiht und in der Welt geschätzt wird.

Mehr als im Kunstgeschehen einer anderen Stadt leben und weben in Wien die Genien der Vergangenheit, entsteht neues Leben, das die Zukunft befruchtet. Ich habe allen Organisationen, Verbänden und Einzelpersonen zu danken, die an der Vorbereitung unserer Festwochen mitarbeiteten und an ihrer Durchführung noch mitwirken werden. Sie alle tragen dazu bei, in einem großen Zusammenklang zum Ausdruck zu bringen, daß die Eigenart des Wiener Wesens, der ungebrochene Lebensmut, der uns zugesprochen wird, und unsere Aufgeschlossenheit gegenüber dem Menschlichen, das allen Nationen gemeinsam ist, auch jetzt wieder eine Atmosphäre zu schaffen vermögen, die unseren Gästen genußreiche Tage und erhebende Stunden bereiten werden.

Die Erinnerung an ihren Aufenthalt und die Eindrücke, die sie hier empfangen, mögen sie in ihre Heimat begleiten und für Wien neue Freunde werben. Die Wiener selbst aber wollen diese festlichen Wochen auch zu den ihren machen. Der große Kranz von Veranstaltungen, die sich über die ganze Stadt breiten, beweist, daß sich alle Kreise unserer Bevölkerung ihrer Kulturverpflichtung bewußt sind.

So wollen diese Festwochen 1952 gewertet werden als klingender und festlicher Gruß unserer Stadt an die ganze Welt. Möge die Welt diesen Gruß aufnehmen als Zeichen der Verbundenheit mit allen, die gewillt sind, einer neuen Zeit den Weg zu bereiten."

Wien — Zentrum der Kultur

Vizebürgermeister Honay führte aus:

„So wie im Jahre 1951 lädt auch heuer Wien wieder die Welt zu Gast. Eigentlich laden wir zu einem Wiener Festmonat ein, denn die Veranstaltungen dauern vom 17. Mai bis 12. Juni. Mehr als 80 Vorstellungen in den Theatern, 40 Konzerte, 20 Ausstellungen sowie unzählige sportliche Veranstaltungen liefern den unbestrittenen Beweis, daß auch in dieser schweren Zeit das kulturelle Leben der Hauptstadt unserer Republik guten internationalen Klang hat.

Die Wiener Festwochen wurden vor genau 25 Jahren erstmalig abgehalten. Sie sind bis 1937 in der ersten Republik stets ein erhebendes kulturelles Ereignis gewesen. Die vierzehnjährige Unterbrechung durch Faschismus, Krieg und Nachkriegszeit hat nun dieser Veranstaltung eine noch größere Bedeutung verliehen. Dies konnte schon beim Wiederaufleben im vergangenen Jahr festgestellt werden, und das Programm der heute beginnenden Festwochen berechtigt zu der Hoffnung, daß Wien seinen Ruf als Weltpodium der Musik und als ein Zentrum europäischer Kultur bewahrt hat.

Die Wiener Festwochen nach dem Kriege unterscheiden sich nicht nur vorteilhaft von denen vor dem Einbruch des Barbarismus, sondern sie unterscheiden sich auch von allen Festspielen anderer Länder und Städte. Geht doch die Entwicklung der Wiener Festwochen erfreulicherweise sowohl in die Höhe als auch in die Breite. Unser Ziel muß sein, möglichst allen Schichten unseres Wiener Volkes die Teilnahme an erlesenen Kunstgenüssen zu ermöglichen, weshalb nun auch in den Bezirken verschiedene Veranstaltungen bei freiem Eintritt vorgesehen sind.

Das hohe internationale Niveau des Programms sichert den Besuch lieber Gäste aus dem Ausland, die wir in den Mauern unserer Stadt herzlich willkommen heißen. Mit der gleichen Herzlichkeit freuen wir uns über die Gäste aus den Bundesländern, mit denen uns Wiener das unzerreißbare Band einer kulturellen und wirtschaftlichen Gemeinschaft verbindet, einer Gemeinsamkeit, die für uns alle unantastbar sein muß.

Die Wiener Festwochen sollen Gemeingut aller Bewohner unserer Republik sein. Unsere Gäste aus dem Ausland werden dann die Festesstimmung vorfinden, die diesen Tagen die erwünschte Weihe verleiht. Das Volk von Wien hat im zweiten Weltkrieg nur allzuviel verloren. Noch immer trägt das Antlitz der Donaustadt die grausamen Spuren der furchtbaren Schrecknisse des Krieges. Vieles, was

(Fortsetzung auf Seite 2)

Transatlantikgespräch

Am 17. Mai übertrug der Sender Rot-Weiß-Rot ein Transatlantikgespräch zwischen New York und Wien, geführt von Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Honay. Wir bringen einen Auszug aus diesem Dialog.

Honay: *Lieber Freund, ich möchte dich fragen, was auf dem Kongreß der amerikanischen Bürgermeister der interessanteste Beratungsgegenstand ist?*

Jonas: *Momentan stehen in Beratung die Frage des Straßenbaues und des „Parking system" wegen des allzu großen Automobilverkehrs in den amerikanischen Städten. Auf dem Kongreß werden die Fragen natürlich nur theoretisch behandelt, aber bei den Besuchen, die ich in verschiedenen Städten machte, habe ich diese Probleme auch in der Praxis kennengelernt. Man kann sagen, es ist mit den Verkehrsverhältnissen im motorisierten Verkehr genau so wie in Wien, nur in amerikanischem Ausmaße.*

Auch über die hiesigen Wohnungsprobleme habe ich einige sehr wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich habe in den Städten Baltimore, Pittsburg, Milwaukee und Chikago einige sehr interessante Bauvorhaben der dortigen Stadtverwaltung besichtigt. Interessant ist für uns Wiener, daß auch in Amerika der private Wohnhausbau kaum mehr in der Lage ist, den auftretenden Bedarf zu befriedigen. Es werden deshalb von den Stadtverwaltungen eigene Gesellschaften gegründet, die die Wohnungen mit einem sechzigjährigen Kredit der öffentlichen Hand errichten. Allerdings sind solche Wohnungen nur für Mieter zugänglich, die höchstens 2800 Dollar im Jahr verdienen.

Diese Wohnungen sind nach unseren Begriffen sehr gut ausgestattet. Die Küche ist mit Schränken, Kühleinrichtungen, Gas und Wasser versehen. Außerdem gibt es natürlich ein komplett eingerichtetes Badezimmer. Diese Leistungen in der Wohnung gehören zum Zins und werden separat nicht berechnet. Nur wenn sie überschritten werden, wird eine separate Verrechnung vorgenommen. Allerdings sind die Mietzinse nach unseren Begriffen hoch. Sie betragen in der Regel 20 bis 25 Prozent des Einkommens.

Aber die in großer Zahl errichteten Wohnhausbauten genügen auch hier für den Bedarf nicht. Es gibt bedeutend mehr Anmeldungen für Wohnungen, als solche vorhanden sind. Diese Erscheinungen, die wir hier bemerken, sind zweifellos auf das zu rasche Wachstum der amerikanischen Städte und auf die große Bevölkerungszunahme zurückzuführen. Das trifft übrigens auch auf die Straßenbauten zu. Die Stadtverwaltungen kämpfen verzweifelt mit den Verkehrsproblemen. Die Parkflächen sind überall ungenügend.

Die Stadtverwaltungen stehen beim Wohnungs- und Verkehrswesen vor der großen Sorge, die notwendigen Grünflächen zu bekommen. Wir haben in einigen Städten sehr interessante Erfahrungen gemacht. Dort können die Gemeindeverwaltungen, und zwar auf Grund gesetzlicher Bestimmungen, die notwendigen Gründe gegen

(Fortsetzung von Seite 1)

uns lieb und wert gewesen ist wurde zerstört. Aber nicht zerstört werden konnte das große geistige Erbe dieser Stadt, sein kulturelles Leben, das auch in den langen Jahren der Finsternis niemals aussetzte und nun wieder freudvoll pulsiert. Freilich, die Auswirkungen dieses kulturellen Lebens, dieses Kulturschaffens liegen im Geistigen, im Seelischen; sie werden daher nur allzu leicht unterschätzt oder übersehen. Es ist wohl wichtig, wenn wir von Zeit zu Zeit eine Übersicht über dieses Kulturschaffen geben. So sind die Wiener Festwochen zugleich ein kultureller Rechenschaftsbericht.

Die Bundeshauptstadt ist sich ihrer hohen kulturellen Sendung und Verpflichtung bewußt, sie hat sich ihre Kulturschätze nicht nur vollzählig bewahrt, sondern sie hat es auch verstanden, dieses kostbare Gut zu mehren. So wird Wien bleiben, was es seit jeher war: Zentrum der Kultur!"

Als Vizebürgermeister Honay geendet hatte, wurde der 4. Satz der Chorsymphonie von Ernst Tittel „Hymne an Österreich" nach Worten von Alexander Lernet-Holenia von den Wiener Symphonikern und den Chören des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich und des Österreichischen Arbeiter-Sängerbundes vorgetragen. Das Werk wurde beim Komponistenwettbewerb 1951 mit dem Ersten Preis ausgezeichnet.

Nun betrat stürmisch begrüßt Bundespräsident Dr. h. c. Körner das Rednerpult. Er sagte:

Gedenktage im Juni

Tag	Name	Gedenktag
1.	Emil **Schrutka**, Edler von Rechtenstamm, Rechtsgelehrter († 3. Jänner 1918)	100. Geburtstag
3.	Franz **Lindner**, Historienmaler	150. Todestag
9.	Robert **Nästlberger**, Schauspieler, Operettenautor, Spielleiter	10. Todestag
9.	Leopold Karl **Schulz** von Straßnitzki, Mathematiker	100. Todestag
13.	Ferdinand **Jäger**, Wagner-Tenor (der erste Wiener Siegfried)	50. Todestag
13.	Friedrich **Treml**, Maler	100. Todestag
16.	Josef **Merk**, Cellovirtuose	100. Todestag
16.	Adrian **Rauch** (Mitverfasser der von Hofrat Schrötter begonnenen österreichischen Geschichte)	150. Todestag
19.	Wilhelm **Neumann**, Univ.-Prof. für Innere Medizin († 25. Dez. 1944)	75. Geburtstag
21.	Friedrich **Fröbel**, Pädagog	100. Todestag
24.	Victor Adler, Schöpfer und Führer d. österr. Sozialdemokratie, Gründer der „Gleichheit" u. d. „Arbeiter-Zeitung" († 11. Nov. 1918)	100. Geburtstag
24.	Hans **Finsterer**, Professor d. Chirurgie	75. Geburtstag
24.	Anton **Ronacher**, Schöpfer d. Etablissements „Ronacher"	50. Todestag
26.	Wilhelm **Börner**, Schriftsteller, Leiter der „Eth. Gemeinde" († 17. Dez. 1951)	70. Geburtstag
27.	Franz **Gaul**, Münzgraveur	150. Geburtstag
30.	Ernst **Urbantschitsch**, Dr., Ohrenarzt, Hofrat, Primarius d. Rudolfsspitales († 1. Juli 1948)	75. Geburtstag
30.	Gisela **Wilke**, Hofschauspielerin	70. Geburtstag

Das Licht des Friedens

„Mit Freuden bin ich der Einladung gefolgt, nicht mehr als Bürgermeister, sondern nun als österreichischer Bundespräsident die Wiener Festwochen zu eröffnen. Es geschieht in der Erkenntnis und Überzeugung, daß diese Festspiele ebenso wie jene anderer Städte unserer Republik nicht etwa Veranstaltungen von lokal umgrenzter Bedeutung sind. Sie sollen und werden vielmehr das künstlerische Können und den Kulturwillen Gesamtösterreichs beweisen.

Unser kleines Land verdankt seine Geltung in der Welt nur einer einzigen Art von Waffen: den Waffen des Geistes. Man hat uns viel genommen und vieles, darunter sogar die volle Freiheit, vorläufig versagt. Ein kostbares Gut aber ist uns allen Widrigkeiten schweren Schicksals zum Trotz geblieben: das Talent und der Wille zur hohen künstlerischen Leistung, die überall anerkannt wird, wo man die Musik liebt und Sinn für das Schöne hat.

Österreich hat, um dieser seiner kulturellen Sendung auch weiterhin gerecht zu bleiben, manches fühlbare Opfer gebracht.

Wir haben über der unbedingt notwendigen Wiederherstellung unserer Arbeits- und Wohngebäude den Wiederaufbau unserer Kunststätten nicht vergessen.

Wir haben, soweit es möglich war, überall im Lande unseren Theatern und Orchestern über die schwere Nachkriegszeit hinweggeholfen.

Es ist gelungen, den Wiener Staatstheatern nicht nur ihren Rang zu erhalten, sondern ihnen erst so ganz zur Weltberühmtheit zu verhelfen.

Hinter all dem steckt nicht nur Begabung und die dem Österreicher angeborene Freude an den schönen Künsten, sondern auch viel ernste Arbeit und zielbewußte kulturelle Förderung. Die Festspiele dienen der Aufgabe, der Welt zu zeigen, was wir dabei an Altem gerettet, an Neuem erreicht haben.

Ihren Reigen eröffnend, geht nun heute der Vorhang auf über dem festlichen Wien. Die Hauptstadt der Republik hat nie mit ihren künstlerischen Schätzen gegeizt. Sie hat durch ihre Sänger, Schauspieler und Musiker den festlichen Veranstaltungen der Schwesterstädte in den Bundesländern erhöhten Glanz verliehen. Die Wiener Staatsoper und die Wiener Philharmoniker gestalten ihre Gastreisen ins Ausland zu wahren Triumphzügen österreichischer Kunst.

Einmal im Jahr aber ruft Wien alle seine Künstler zur großen Frühjahrsparade zusammen, um im Rahmen des gewaltigen Programms der Festwochen seine künstlerische Sendung nicht nur vor den Wienern selbst, sondern vor aller Welt darzutun. Denn die Wiener Festwochen sind ebenso für die Wiener Bevölkerung gedacht wie für die Landsleute aus den Bundesländern und die Besucher aus dem Ausland. Alle sind willkommen. Niemand ist ausgeschlossen. Auch für jene ist gesorgt, für die der Kunstgenuß sonst einen unerschwinglichen Luxus darstellt. Bis an die Peripherie der großen Stadt wird die Kunst zu Besuch kommen.

In dem überreichen Programm dieser Jubiläumsfestwochen wird sich jeder alles Schöne heraussuchen können, wonach ihm der Sinn steht. Wir werden morgen ein Wiedersehen mit einem der Großen der Wiener Kunst, mit Bruno Walter, feiern, unter dessen Zauberstab die Ouvertüre zu diesem Fest ertönen und zugleich den Internationalen Musikkongreß einleiten wird, zu dem Teilnehmer aus aller Welt herbeigeströmt sind.

Gastspiele von Theatern der Bundesländer werden aufs neue die Verbundenheit und den festen Zusammenhalt der gesamtösterreichischen Kultur erweisen.

Ein englisches und ein italienisches Orchester, dazu noch viele ausländische Solisten werden sich in friedlichem Wettstreit mit unseren Musikern messen, zum Zeichen dessen, daß der herzliche Beifall Wiens überall als vollwertiges Zeugnis hohen Könnens gilt. Das ganze Programm aber wird getragen sein von den Darbietungen unserer Bundestheater, die der Heimatstadt zu Ehren ihren Weltruf aufs neue bestätigen werden.

Schließlich aber werden die Wiener Festwochen weithin verkünden, daß Österreich sich zu keiner anderen als zu einer friedlichen Mission berufen fühlt. Es erhofft sich nichts sehnlicher, als daß bald das Licht des Friedens und der Völkerversöhnung ebenso strahlend über einer lange verdunkelten Welt aufgehen möge, wie in diesem Augenblick heller Glanz sich über das Rathaus der Feststadt Wien breitet.

Damit wünsche ich den Wiener Festwochen 1952 von Herzen verdienten Erfolg und volles Gelingen und erkläre sie für eröffnet."

Bei den letzten Worten des Bundespräsidenten erstrahlte der Rathausmann in hellem Glanz. Allmählich erloschen alle Lichter auf dem weiten Platz. Die ersten Takte des Donauwalzers klingen auf, und als das Hauptthema des unsterblichen Werkes beginnt, nimmt auch die Rathausbeleuchtung ihren Anfang. Gleichsam im Walzertakt schalten sich stufenweise von oben nach unten die Lichter und Scheinwerfer ein. Der schon so oft erlebte Anblick des festlich beleuchteten Baues ergreift doch immer wieder alle Zuschauer. In stürmischem Beifall machte sich ihre Ergriffenheit Luft. Zum erstenmal schließt sich auch der Rathauspark der festlichen Beleuchtung an. Wie in einem Märchenwald strahlen Baumgruppen und Blumenbeete; ein zauberhafter Anblick.

Die offizielle Feier ist zu Ende, aber die Wiener wollen nicht so schnell schlafen gehen. So tritt eine Feuerwehrkapelle unter Otto Wacek an Stelle der Wiener Symphoniker und gibt ein Platzkonzert, das viel Anklang findet. Erst um 23 Uhr, als die letzten Lichter erlöschen und der Schlußmarsch ertönt, gehen die Wiener nach Hause.

Entgelt enteignen. In Pittsburg habe ich erfahren, daß ein Gebiet von Slums geräumt wurde. Innerhalb von zwei Monaten wurde die Enteignung, in diesem Fall nicht für die Gemeinde, sondern für Bauvorhaben der privaten Hand, durchgeführt. Dort errichtet eine Gesellschaft Wolkenkratzer ganz in Stahlbau. Um den Grund freizubekommen, wurden 720 Grundeigentümer enteignet.

Ähnliches wurde jetzt in Chikago gemacht, wo wegen des überhandnehmenden Verkehrs die Stadtverwaltung eine neue Straße bauen muß. Diese weist nach unseren Begriffen ein gigantisches Ausmaß auf. Sie führt acht Fahrbahnen breit acht Meilen durch die Stadt, manchesmal sogar als sogenannter high way, dann wieder als Tunnelstraße. Die Kosten sind natürlich ganz enorm. Für dieses Bauvorhaben wurden einige tausend Grundeigentümer enteignet, weil sich herausgestellt hatte, daß der Bau der Straße in einem so großen öffentlichen Interesse ist und ohne sie gar nicht ausgekommen werden kann!

Honay: Aus deinen Ausführungen ist ersichtlich, daß drüben in den drei Kardinalfragen der Kommunalpolitik, die wir gegenwärtig behandeln — Enteignung der Gründe, Verkehrsprobleme und sozialer Wohnungsbau —, die Probleme oft die gleichen sind wie bei uns!

Jonas: Die Bedürfnisse sind zweifellos gleich, nur sind sie in Amerika noch in größerem Umfang vorhanden. Dabei muß selbstverständlich in Betracht gezogen werden, daß in Europa und natürlich auch in Wien die Wohnungsfrage durch die Kriegszerstörungen verschärft ist. Vor diesem Problem steht man zwar hier nicht, aber die Dringlichkeit dieser Frage ist ungefähr die gleiche, weil die Bevölkerungszunahme hier größer ist als in den europäischen Städten. Ich mußte mit Neid feststellen, daß die Geburtenzahl in den amerikanischen Städten viel größer ist als bei uns, während die Säuglingssterblichkeit geringer ist. Im Negerviertel von Pittsburg, wo bedeutend ungünstigere Wohnverhältnisse herrschen, sterben von 1000 Säuglingen 38; bei uns dagegen 54. Die Verhältnisse sind also in Amerika besser als bei uns und wir müssen uns anstrengen, daß auch wir zu dieser Zahl kommen!

Honay: Welche Eindrücke hast du von der Fürsorgearbeit und dem Gesundheitswesen in Amerika bekommen? Wie wird dort die öffentliche Fürsorge betrieben?

Jonas: In Baltimore und Pittsburg habe ich mich mit diesem Problem näher beschäftigt. Das Fürsorgewesen in unserem Sinn ist hier weniger eine Angelegenheit der öffentlichen Hand. Es wird zum größten Teil von privater Seite geführt, wobei wieder gesagt werden muß, daß in Amerika das Gesundheitswesen zum Teil auch eine Gesundheitsfürsorge ist. Die Spitäler werden zu einem sehr großen Teil privat betrieben. Das öffentliche Gesundheitswesen ist zum Teil eine vorbeugende Behandlung der Bevölkerung durch sehr gut ausgebildete, wenn man so sagen kann, Krankenfürsorgerinnen, die durch ständigen Hausbesuch vorbeugend dafür sorgen, daß die Gesundheitsverhältnisse gut sind. Dadurch tritt die Inanspruchnahme der Krankenpflege und der Ärzte weniger stark in Erscheinung als bei uns!

Am Schluß des Gespräches informierte Vizebürgermeister Honay den Bürgermeister über den Beginn der Wiener Festwochen.

Stadtsenat

Sitzung vom 13. Mai 1952

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesende: VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Doktor Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Bgm. Jonas, die StRe. Koci und Resch.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 1171; M.Abt. 1 — 374.)

Den in Branddienst stehenden Feuerwehrbediensteten, die während dieses Dienstes auch zum Werkstättendienst herangezogen werden, wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 als Entschädigung für ihre Mehrdienstleistung ein Pauschale von monatlich 72 S gewährt.

Für jeden Arbeitstag, an dem kein Werkstättendienst geleistet wird, ist von diesem Pauschale ein Betrag von 6 S abzuziehen.

(Pr.Z. 1239; Städt. Best.)

In Abänderung des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. August 1951, Pr.Z. 1934, Pkt. 2, wird die allen Bediensteten des Sargerzeugungsbetriebes zu zahlende Ergiebigkeitsprämie um ein Drittel erhöht.

(Pr.Z. 1175; M.Abt. 2 — a/B 316/52.)

Amtsrat Alexander Birus wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1241; EW. — D.Z. 308.)

Der Vorarbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Hans Bramer wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1219; EW. — D.Z. 350.)

Der Vorarbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Emil Brezina wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 6 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1177; VB. — P 4805/8.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Alois Dossek wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1243; M.Abt. 2 a — F 129.)

Oberamtsrat Adolf Freunthaller wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1172; M.Abt. 2 a — L 392.)

Oberamtsrat Oskar Loos wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1247; M.Abt. 2 a — O 38.)

Der Amtsgehilfe Leopold Ornazeder wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1205; M.Abt. 2 a — Sch 444.)

Der Amtsrat Otto Scheiber wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1211; GW.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Vinzenz Sontag wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1214; GW.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Anton Wagner wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1217; GW.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Franz Zeleny wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1173; M.Abt. 2 a — B 622.) Katharine Baar, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1174; M.Abt. 2 a — B 605.) Josefine Brandtner, Pflegerin.

(Pr.Z. 1176; GW.) Anton Domany, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 1178; M.Abt. 2 a — D 218.) Anna Dürbeck, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1220; VB — P 4925/8.) Florian Dvorak, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 1251; EW — D.Z. 309.) Friedrich Dvorak, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 1179; M.Abt. 2 a — E 158.) Josef Eder, Gärtner.

(Pr.Z. 1180; M.Abt. 2 a — F 272.) Ernestine Flicker, Kanzleioffizial.

(Pr.Z. 1165; VB — P 5781/8.) Thomas Gabler, Schaffner.

(Pr.Z. 1240; EW — D.Z. 548.) Julius Grohlich, Facharbeiter.

(Pr.Z. 1181; M.Abt. 2 a — H 369.) Marie Hadler, Näherin.

(Pr.Z. 1244; VB — P 6792/8.) Rudolf Hauptner, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 1221; VB — P 7188/8.) Ludwig Hodetz, Verschubfahrer.

(Pr.Z. 1253; M.Abt. 2 a — H 249.) Karl Hofmann, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1182; M.Abt. 2 a — H 536.) Christine Hubenak, Pflegerin.

(Pr.Z. 1183; M.Abt. 2 a — I 105.) Karl Imler, Irrenpfleger.

(Pr.Z. 1184; VB — P 8192/8.) Josef Kalab, Schlosser.

(Pr.Z. 1185; M.Abt. 2 a — K 671.) Anna Kammerhuber, Köchin.

(Pr.Z. 1222; VB — P 8234/8.) Johann Kampitz, Schaffner.

(Pr.Z. 1186; M.Abt. 2 a — K 654.) Auguste Keim, Pflegerin.

(Pr.Z. 1187; GW.) Karl Kerth, Aufseher.

(Pr.Z. 1188; M.Abt. 2 a — K 676.) Aloisia Kramer, Pflegerin.

(Pr.Z. 1189; M.Abt. 2 a — K 620.) Friederike Keyhl, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1190; M.Abt. 2 a — K 601.) Marie Klopper, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1160; VB — P 8812/8.) Heinrich Körner, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 1191; M.Abt. 2 a — K 637.) Anna Koren, Inventarpflegerin.

(Pr.Z. 1192; M.Abt. 2 a — K 2857/51.) Franz Korony, Erzieher.

(Pr.Z. 1193; M.Abt. 2 a — K 840.) Albert Krafft, Oberbrandmeister.

(Pr.Z. 1223; VB — P 9438/8.) Rudolf Krotky, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 1194; M.Abt. 2 a — K 580.) Sofie Kubata, Pflegerin.

(Pr.Z. 1163; VB — P 9554/8.) Johann Kühtreiber, Fahrer-Schaffner.

(Pr.Z. 1195; M.Abt. 2 a — L 265.) Hermine Ladics, Inventarpflegerin.

(Pr.Z. 1246; M.Abt. 2 a — L 349.) Marie Langer, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1196; VB — P 9870/8.) Ignaz Leeb, Partieführer.

(Pr.Z. 1164; VB — P 10073/8.) Alois Lindic, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1245; VB — P 10196/8.) Franz Lottes, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 1167; M.Abt. 2 a — M 321.) Matthias Mrazek, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1197; M.Abt. 2 a — N 718/51.) Karl Neuber, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1198; M.Abt. 2 a — O 34.) Marie Öhler, Verwaltungskommissär.

(Pr.Z. 1199; M.Abt. 2 a — P 339.) Johanna Patzl, Kanzleioberoffizial.

(Pr.Z. 1201; VB — P 11729/8.) Ignaz Peer, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 1202; VB — P 11734/8.) Johann Peisser, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 1161; VB — P 11949/8.) Ernst Pickhard, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1203; M.Abt. 2 a — P 583.) Marie Pokorny, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1204; VB — P 12713/8.) Adolf Reif, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 1224; EW — D.Z. 139.) Johann Reindl, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 1252; VB — P 13918/8.) Karl Schamschula, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1206; M.Abt. 2 a — Sch 519.) Marie Schierhuber, Pflegerin.

(Pr.Z. 1207; M.Abt. 2 a — Sch 431.) Marie Schmidt, Pflegerin.

(Pr.Z. 1208; M.Abt. 2 a — Sch 524.) Anton Schneeberger, Sanitätsrevisor.

(Pr.Z. 1225; VB — P 14613/8.) Alois Schuster, Schlosser.

(Pr.Z. 1209; M.Abt. 2 a — S 325.) Konrad Simonitsch, Portier.

(Pr.Z. 1210; M.Abt. 2a — S 449.) Maria Sitek, Kanzleioberoffizial.
(Pr.Z. 1162; VB — P 13523/8.) Josef Six, Schlosser.
(Pr.Z. 1226; VB — P 14873/8.) Josef Steffek, Fahrer.
(Pr.Z. 1227; VB — P 15133/8.) Franz Straznicky, Anstreicher.
(Pr.Z. 1159; VB — P 15624/8.) Josef Ulbrecht, Tischler.
(Pr.Z. 1212; M.Abt. 2a — V 78.) Aurelia Vacek, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 1213; M.Abt. 2a — V 529.) Karl Vavra, Werkmeister.
(Pr.Z. 1215; M.Abt. 2a — W 403.) Johanna Wassermann, Pflegerin.
(Pr.Z. 1228; VB — P 16449/8.) Leopold Willert, Schaffner.
(Pr.Z. 1166; M.Abt. 2a — W 666.) Albert Wittwar, techn. Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 1216; M.Abt. 2a — Z 121.) Ludwig Zagler, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 1218; M.Abt. 2a — Z 195.) Olga Zothe, Kanzleikommissär.

Versetzung in den zeitlichen Ruhestand:
(Pr.Z. 1248; EW — D.Z. 547.) Hermine Sparer, Kanzleioberoffizial.

Berichterstatter St.R. Bauer.

(Pr.Z. 1259; M.Abt. 57 — Tr 1174/2.)
Liegenschaft E.Z. 1409, Kat.G. Unter-Meidling, 12, Niederhofstraße 41; Abtretung von Straßengrund gegen Schadloshaltung (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat).

Den Vorsitz übernimmt Vbgm. Weinberger.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter Vbgm. Honay.

(Pr.Z. 1233; M.Abt. 12 — III — 216.)
Landaufenthaltsaktion für alte Ehepaare; Vereinbarung mit der Pension „Edelweiß".

Berichterstatter StR. Thaller.

(Pr.Z. 1237; M.Abt. 18 — 6170/51.)
Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Preßgasse, Rechte Wienzeile, Schikanedergasse und Mühlgasse im 4. Bezirk.

(Pr.Z. 1234; M.Abt. 18 — Reg. XXI/3.)
Neufestsetzung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Mittelgasse, der Trasse der Ostbahn Wien-Mistelbach, der Wiener Straße und der Waldgasse im 21. Bezirk, Kat.G. Kapellerfeld.

(Pr.Z. 1236; M.Abt. 18 — 4919/51.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Bereich der städt. Grundstücke 187/1 und 271/1 an der Eßlinger Hauptstraße und der Straße 68 im 22. Bezirk, Kat.G. Eßling.

(Pr.Z. 1235; M.Abt. 18 — 2867/51.)
Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet des Perlhofes im 24. Bezirk, Kat.G. Gießhübl.

Berichterstatter StR. Bauer.

(Pr.Z. 1249; M.Abt. 57 — Tr 21.)
Beteiligung der Stadt Wien an der Versteigerung von zwei Liegenschaften.

(Pr.Z. 1250; M.Abt. 57 — Tr 602/1.)
Kauf der Liegenschaft, 7, Neustiftgasse 43, E.Z. 817, Kat.G. Neubau, von Elisabeth Lipawsky und Ferdinand Roß durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 8. Mai 1952

(Fortsetzung)

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1017/52; M.Abt. 42 — X 16/52.)
Die Humuslieferung für die gärtnerische Ausgestaltung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße-Laimäckergasse-Erlachgasse, ist der Firma Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 24. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1022/52; M.Abt. 24 — 5199/7/52.)
Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Ernst Ludwig-Gasse 6, Stiege 4, sind an die Firma Baumeister Franz Heß, 3, Heumarkt 9, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1023/52; M.Abt. 24 — 51.106/7/52.)
Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Angeligasse 78—80, Stiege 3 und 4, sind an die Firma Josef C. Stiaßnys Wwe., 18, Naaffgasse 38, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1025/52; M.Abt. 24 — 5186/7/52.)
Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Fritz Pregel-Gasse 5, Stiege 1, sind an die Firma Franz Heß, 3, Heumarkt 9, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 998/52; M.Abt. 28 — 2700/51.)
Die Mehrkosten für den Umbau des Matzleinsdorfer Platzes im 5. Bezirk werden mit dem Betrag von 200.000 S genehmigt. Hiedurch stellen sich die Gesamtkosten des Bauvorhabens auf 2,401.468.96 S.

(A.Z. 1003/52; M.Abt. 28 — 4000/51.)
Die Mehrkosten für den Umbau der Prinz Eugen-Straße im 4. Bezirk werden mit dem Betrag von 118.000 S genehmigt; es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag auf 2,470.000 S.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 893/52; M.Abt. 22 — BA 115/52.)
Für Mehrausgaben infolge Erhöhung der Transporttarife wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 172.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 33.300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 5a, Durchführungspost für die Übergabe der schließlichen Vorräte, zu decken ist.

(A.Z. 940/52; M.Abt. 42 — X 16/52.)
Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße-Laimäckergasse-Erlachgasse, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Karl Hummelt, 3, Hansalgasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 28. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 945/52; M.Abt. 21 — 426/52.)
Der Firma M. Leber, 19, Sollingergasse 11/15, wird auf Grund des Sonderanbotes vom 18. April 1952 die Lieferung von Tischlerwaren für rund 140 Wohnungen übertragen. Die Kosten sind in den für die einzelnen Baustellen genehmigten Krediten zu bedecken.

(A.Z. 950/52; M.Abt. 25 — EA 661/51.)
Die Durchführung der mit dem vollstreckbaren Bescheid der M.Abt. 36 — 1/51 vom 20. Juli 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Klosterneuburger Straße 98, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 62.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 971/51; M.Abt. 26 — Kr 37/45/52.)
Die Auswechslung und Instandsetzung von Versorgungsleitungen im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem Erfordernis von 450.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 980/52; M.Abt. 27 — W X J/1/52.)
Die Behebung der Zeitschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 10, Neilreichgasse 105, Stiege 1 bis 22, mit einem Gesamterfordernis von 510.000 S wird genehmigt.
Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, auf Grund ihres Anbotes vom 2. April 1952, die Anstreicherarbeiten der Stiege 1 bis 7 der Firma Heinrich Hollerwöger, 5, Amtshausgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 24. März 1952, der Stiege 15 bis 22 der Firma Anton Safranek, 10, Buchengasse 105, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1007/52; M.Abt. 31 — 1397/52.)
1. Die Durchführung des Bauvorhabens Ø 200 und 100 mm l. w. Wasserrohrverlegung in der Laaer Straße-Bitterlichgasse im 10. Bezirk mit einer Gesamtlänge von 740 m mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 365.000 S wird genehmigt.
2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 181.000 S werden der Bauunternehmung Ing. Karl Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, die Rohrlegerarbeiten

mit einem Erfordernis von 49.000 S der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 85.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 50.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt.

(A.Z. 1024/52; M.Abt. 24 — 5054/9/52.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 10, Bürgergasse 17—19, Stiege 10, sind an die Firma Wiener Lithosan Ges. m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 149, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1027/52; M.Abt. 28 — 209/52.)

1. Die Herstellung der Gehsteige entlang der Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, II. Bauabschnitt, und der Gehsteige in den Höfen inklusive der Betonraseneinfassungen wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 370.000 S genehmigt.

2. Die Gußasphaltgehsteigherstellungsarbeiten und Randsteinlegung werden der Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, nach ihrem Anbot vom 11. und 18. April 1952, die Tränkmakadamgehsteigherstellungsarbeiten der Firma Ingre Mayreder, Kraus & Co., Roßauer Lände 23, nach ihrem Anbot vom 11. April 1952, und die Betonraseneinfassungsarbeiten der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, nach ihrem Anbot vom 11. April 1952, übertragen.

(A.Z. 1036/52; M.Abt. 34 — XXV/25/52.)

Die Durchführung der Kalt-Warm-Wasserinstallation im Altersheim Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 6, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Wasserinstallation der Firma Alfred Haselbrunner, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 21, übertragen.

(A.Z. 994/52; M.Abt. 21 — 348/52.)

Die Lieferung von sanitären Einrichtungsgegenständen wird im Sinne des Magistratsberichtes an 6 Großhandelsfirmen für den sanitären Installationsbedarf zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 864/52; M.Abt. 18 — Reg/XXI/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In teilweiser Neufestsetzung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2503, M.Abt. 18/Reg/XXI/3/52, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Mittelgasse, der Trasse der Ostbahn Wien—Mistelbach, der Wiener Straße und der Waldgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Kapellerfeld) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogenen als vordere Baufluchtlinien festgesetzt. Demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

2. Für das Bauland wird eine Beschränkung der verbauten Fläche auf maximal 80 qm und der höchstzulässigen Gebäudehöhe von 7,50 m bestimmt.

3. Die Ausführung der Gasse 1 hat nach dem im Antragsplan eingezeichneten Querprofil 1 : 200 zu erfolgen.

(A.Z. 892/52; M.Abt. 22 — BA 114/52.)

Für die Mehrausgaben infolge Erhöhung der Straßenbahntarife wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 60.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

(A.Z. 959/52; M.Abt. 29 — 1841/52.)

Für Wildbachverbauungsarbeiten im Wiener Gemeindegebiet am Halterbach in Wien, 14. Bezirk, und Neudauerbach in Wien, 26. Bezirk, durch das Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung wird ein Landes- bzw. Gemeindebeitrag in der Höhe von 69.500 S bewilligt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1952 unter A.R. 622, Post 20 b, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 960/52; M.Abt. 21 — 384/52.)

Die Lieferung und Verlegung von Eichenbretter- und Schiffböden für den Wohnhaus-Wiederaufbau, 5, Ziegelofengasse 12/14, Stiege 1, wird an die Firma Stefan Rauscher & Söhne, 6, Capistrangasse 2, zu deren Anbotspreisen übertragen.

Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Bedarfsstelle zu bedecken.

(A.Z. 962/52; M.Abt. 28 — 2090/52.)

1. Die Straßensicherungsarbeiten im Bereiche der ehemaligen Luftschutzstollenanlage, 23, Schwechat, Dreherstraße, werden mit einem voraussichtlichen Kostenbetrage von 85.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495, zu ihrem Anbot vom 10. April 1952 übertragen.

(A.Z. 976/52; M.Abt. 24 — 5182/18/52.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14—18, Stiegen 1, 2, 3, 5, sind an die Firma Josef und Karl Pecinovsky, 19, Gatterburggasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 8. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1001/52; M.Abt. 28 — 2070/52.)

1. Der Umbau des Rennweges zwischen Reisnerstraße und Jacquingasse im 3. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 195.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden auf Grund ihres Anbotes vom 25. April 1952 der Firma Karl Resel, 3, Kölblgasse 15, übertragen.

(A.Z. 1004/52; M.Abt. 28 — 800/51.)

Die Mehrkosten für den Umbau der Mariahilfer Straße im 6. Bezirk zwischen Capistrangasse und Kaiserstraße werden mit dem Betrag von 85.000 S genehmigt; es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag auf 4,000.200 S.

(A.Z. 1008/52; M.Abt. 31 — 6726/51.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Ø 150 und 100 mm lichtweite Wasserrohrlegung im 22. Bezirk, Groß-Enzersdorf, mit einer Gesamtlänge von 470 m und mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 203.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 77.000 S und die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 17.000 S werden der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 51.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 58.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 889/52; M.Abt. 22 — BA 111/52.)

Für Mehrausgaben infolge unvorhergesehener Erhaltungsarbeiten an den baulichen Anlagen der Bauhöfe und Werkstätten sowie Preiserhöhungen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 55.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 2 b, Entgelt von anderen Stellen für Betriebsleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 952/52; M.Abt. 33 — B 402/52.)

Die Herstellung und der Einbau an Ort und Stelle von Schaltgerüsten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamtkostenbetrag von 60.000 S wird genehmigt.

Das Material im Werte von 420.000 S wird von der M.Abt. 33 beigestellt.

(A.Z. 956/52; M.Abt. 26 — XXI/AH 57/18/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 14. März 1952, Zl. 539/52, genehmigte Kriegsschadensbehebung am Amtshaus, 21, Am Spitz 1, sind der Firma Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 978/52; M.Abt. 24 — 51.156/19/52.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndlgasse 14—18, Stiegen 17, 20, 23, sind an die Firma Schweiger & Co., 19, Heiligenstädter Straße 83, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1952 zu übertragen.



(A.Z. 995/52; M.Abt. 28 — 1050/51.)

Die Mehrkosten für den Umbau des Aspernplatzes im 1. Bezirk werden mit dem Betrag von 250.000 S genehmigt; es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag auf 1,615.000 S.

(A.Z. 996/52; M.Abt. 28 — 6000/51.)

Die Mehrkosten für den Ausbau der Grabnergasse im 6. Bezirk werden mit dem Betrage von 50.000 S genehmigt; es erhöht sich hiedurch der Gesamkostenbetrag auf 648.500 S.

(A.Z. 997/52; M.Abt. 28 — 1200/51.)

Das Restmehrerfordernis für den Umbau der Kreuzung Gürtel-Mariahilfer Straße im 15. Bezirk wird mit dem Betrag von 95.000 S genehmigt; der Gesamtkredit erhöht sich hiemit auf 2,245.000 S.

(A.Z. 1015/52; M.Abt. 26 — Alt 3/37/52.)

Die Baumeisterarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI vom 18. Oktober 1951, Zl. VI — 2729/51, und mit Beschluß des Gemeinderates vom 30. November 1951, Pr.Z. 2801/51, genehmigten Einbau einer automatischen Kühlanlage in der Leichenhalle des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Baumeister Alexander Radl, 12, Fasangartengasse 125, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1031/52; M.Abt. 34 — V 14/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten an den Beleuchtungsanlagen im Hafen Albern und Freudenau werden genehmigt.

(A.Z. 1056/52; M.Abt. 26 — Kr 34/32/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 14. Februar 1952, Zl. VI — 215/52, genehmigte Erneuerung der Zentralheizung im Pavillon II des Elisabethspitales, 15, Huglgasse 1—3, sind der Firma Ing. Hans Pichler, 13, Münichreitergasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 4. April 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Helene Potetz.

(A.Z. 866/52; M.Abt. 42 — Div 68/52.)

Infolge Erhöhung der Post- und Telephongebühren wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 81.500 S + 300 S + 35.000 S, erste und zweite Überschreitung), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 8560 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 6 a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.

(A.Z. 894/52; M.Abt. 22 — BA 116/52.)

Für die erhöhten Ausgaben für Kanzleierfordernisse, Unfallrenten, hauptsächlich aber für Telephongebühren wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 41.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.400 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 2 a, Entgelt von anderen Verwaltungszweigen für Betriebsleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 954/52; M.Abt. 28 — 2010/52.)

1. Der Umbau der Tanbruckgasse zwischen Ratschkygasse und Koppreitergasse im 12. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 515.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 18. April 1952 werden die Erd- und Plasterungsarbeiten an die Firma Ignaz Nowak, 14, Hickelgasse 15/10/16, die Fuhrwerksleistungen an die M.Abt. 48 übertragen.

(A.Z. 1043/52; M.Abt. 34 — 52.000/26/52.)

Die Durchführung der Lieferung der Klosettsitze in den Wohnhausbauten „Allgemein" wird genehmigt. Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung der Klosettsitze der Firma Ottokar Trefny, 15, Moeringgasse 20, übertragen.

(A.Z. 965/52; M.Abt. 32 — Kr. A. XIII/22/52.)

Die heizungs- und maschinentechnischen Arbeiten im Zuge der Erneuerung der Warmwasserbereitungsanlage im Pavillon XI des städtischen Altersheimes Lainz werden der Firma Körting AG, 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 31. März 1952 übertragen.

(A.Z. 993/52; M.Abt. 21 — 327/52).

Die Schlackenabfuhr aus dem Altersheim und Krankenhaus Lainz, Wilhelminenspital und aus der Landes-Heil- und -Pflegeanstalt Am Steinhof bis 30. April 1953 wird an die Firma Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1000/52; M.Abt. 28 — 1050/52.)

1. Der Umbau der Laurenzgasse und Hauslabgasse im 5. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 300.000 genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 25. April 1952 werden die Tränkdeckenarbeiten der Arbeitsgemeinschaft Karl Birnbaumer-Alois Guschlbauer, 17, Geblergasse 55, die Erd- und Pflasterungsarbeiten der Firma Anton Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 39, und die Baumeisterarbeiten an Walter Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 161, übertragen.

(A.Z. 1016/52; M.Abt. 27 — W XII F/2/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Fassade des städtischen Wohnhauses, 12, Koppreitergasse 8 bis 10, Stiegen 1 bis 14, mit einem Kostenerfordernis von 113.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22 auf Grund ihres Anbotes vom 25. März 1952 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)

Marktbericht

vom 12. bis 17. Mai 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Häuptelsalat, Glasware	300— 400	
Häuptelsalat, Glasware, Stück	20— 50	(70)
Grundsalat, Stück	40— 50	(60)
Neusiedler Salat, Stück	30— 50	
Kochsalat	120— 160	(250)
Karfiol, Stück	300— 500	
Kohlrabi, Stück	100— 200	(250)
Kohlrabi	300— 320	
Karotten	140— 200	
Karotten, Bund	100— 150	(200)
Radieschen, Bund	60— 120	(200)
Rettiche, Bund	100— 160	(240)
Sellerie	400— 500	
Blätterspinat	240— 280	
Stengelspinat	160— 200	
Porree	80— 120	(200)
Zwiebeln	360— 500	
Knoblauch	800	
Spargel	800—1800	
Rhabarber	350— 400	
Kohl, Stück	150— 200	
Gurken	1200—2000	
Jungzwiebeln, Bund	70— 150	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	3000—4000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	130— 160	
Kartoffeln, lang	150— 200	
Kipfler	200— 260	(280)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	240— 500
Kirschen	1200—1400

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	819.300	2.400	—	—	6.200
Burgenland	267.000	—	150	—	—
Niederösterr.	223.100	455.200	1.500	—	84.800
Steiermark	—	—	341.400	—	—
Italien	214.900	—	27.300	16.400	1.200
Jugoslawien	72.300	—	1.500	—	—
Rumänien	2.100	—	—	—	—
ČSR	—	51.800	—	—	—
Holland	—	43.500	—	—	—
Westindien	—	—	1.600	—	—
Griechenland	—	—	1.200	—	—
Spanien	—	—	—	10.600	—
Türkei	—	—	—	1.700	—
Libanon	—	—	—	4.000	—
Israel	—	—	—	400	—
Inland	1,309.400	457.600	343.050	—	91.000
Ausland	289.300	95.300	31.600	33.100	1.200
Zusammen	1,598.700	552.900	374.650	33.100	92.200

Pilze: Wien 900 kg.

Milchzufuhren: 4,505.229 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	12	4	20	3	39
Niederösterreich	163	80	137	21	401
Oberösterreich	63	113	264	27	467
Steiermark	21	21	93	11	146
Kärnten	—	7	24	5	36
Burgenland	11	9	63	16	99
Tirol	—	—	38	2	40
Jugoslawien	30	25	40	25	120
Summe	300	259	679	110	1348
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	—	1	1
Niederösterreich	2	4	7	5	18
Oberösterreich	22	57	131	18	228
Summe	24	61	138	24	247
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Salzburg	—	6	7	—	13

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 18 lebende Kälber und 31 lebende Schafe. Herkunft: Wien 6 Kälber und 31 Schafe, Niederösterreich 6 Kälber, Oberösterreich 4, Steiermark 1, Kärnten 1.

Kontumazanlage:

11 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 5 und Oberösterreich 6.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg:	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	3.018	354	6753	2537	386	8219	2924
Burgenland	8.800	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	87.650	35	1155	30	10	260	—
Oberöst.	9.450	—	340	—	—	472	—
Steiermark	4.000	—	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	—	—	120	—
Tirol	4.550	—	150	—	—	—	—
Summe	117.468	389	8398	2567	396	9071	2924
Wien über St. Marx	76.925*	300*	642*	1100*	1734*	950*	190*

Speck und Filz: Niederösterreich 90 kg; Wien über St. Marx 100* kg.

Schmalz: Wien 200 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	31	—	—	—	—
Burgenland	328	334	7	—	4	5
Niederösterreich	1405	2954	50	275	60	528
Oberösterreich	349	388	35	2	11	207
Salzburg	39	—	—	—	—	1
Steiermark	74	251	4	46	4	57
Kärnten	3	14	—	—	—	10
Tirol	327	27	—	—	—	—
Summe	2525	3999	96	323	79	808
Wien über St. Marx	6*	1080*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Weidnermarkt

Zufuhren: in kg	Rindfleisch	Innereien	Knochen
Wien	—	1898	—
Niederösterreich	1711	—	—
Oberösterreich	733	—	56
Summe	2444	1898	56

in Stück	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	2	—	—	—	—	—
Niederösterreich	109	42	—	—	2	3	—
Oberösterreich	164	54	3	2	5	30	1
Salzburg	33	—	—	—	—	—	—
Steiermark	35	3	2	4	—	4	—
Summe	341	101	5	6	7	37	1

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4406 Stück Fleischschweine (15 Notschlachtungen), 33 Stück Fettschweine (1 Notschlachtung). Herkunft: Wien 225, Niederösterreich 2154, Oberösterreich 1297, Steiermark 252 und Burgenland 478, Jugoslawien 33 Stück.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 2672 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 90, Oberösterreich 2490, Steiermark 46 und Burgenland 39.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

100 Stück Fleischschweine aus der Steiermark.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 81 Pferde, davon wurden 59 Schlachtpferde, 9 Nutzpferde verkauft, 13 Pferde blieben unverkauft. Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 46, Burgenland 1, Oberösterreich 15, Steiermark 5, Kärnten 3.

Kontumazanlage:

307 Pferde, davon 102 aus Ungarn und 205 aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

19 Pferde, davon wurden 16 Schlachtpferde, 2 Nutzpferde verkauft, 1 Pferd blieb unverkauft. Herkunft: Wien 6, Niederösterreich 12, Burgenland 1.

Kontumazanlage:

61 Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 292 Stück Ferkel, davon wurden 181 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 201 S, 7wöchige 241 S, 8wöchige 271 S, 10wöchige 311 S, 12wöchige 362 S, 14wöchige 430 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 10. Mai 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bojczuk & Co., Waren-Import-Export-Gesellschaft m. b. H., Einfuhrhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Obst und Gemüse sowie Textilien, und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, jedoch mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Elisabethstraße 24 (8. 5. 1952). — Chemac, chemische Apparate- und Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H., Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit technischen und chemischen Artikeln, Dr. Karl Lueger-Ring 10/5 (4. 3. 1952). — Exinger, Dr. Viktor, Bücherrevisorengewerbe, Stock im Eisen-Platz 3—4 (31. 3. 1952). — Flokton, Textilflockenerzeugung, Ges. m. b. H., Veredlung von Rohmaterialien und Gegenständen jeder Art durch Überziehen mit Viscofasern (Veloutieren) unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Freyung 3 (27. 9. 1951). — Gögginger Christine geb. Oliwa, Garderobehaltung, Spiegelgasse 10, Ungarisches Weinrestaurant Hr. Pataky (4. 4. 1952). — Grohs Hubert, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Bijouteriewaren, Wollzeile 5, Passage (8. 4. 1952). — Hammerschmied, Ing. Hans, Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Bedarfsartikeln, Werdertorgasse 15 (15. 11. 1951)). — Himmel Hermine geb. Novak, Garderobehaltung, Opernring 23, Kaffee Kaisergarten (10. 4. 1952). — Hohenlohe Tassilo, Handelsvertretung für Getreide, Futtermittel, Speise- und technische Fette und Öle, Freyung 3, 2. Stock (25. 3. 1952). — Interdanubia, Ein- und Ausfuhrgesellschaft m. b. H., Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Ein-, Aus- und Durchfuhrgeschäften, Liebiggasse 4 (5. 4. 1952). — Kende, Kunstauktionshaus, Ges. m. b. H., Kleinhandel mit Ölgemälden, Aquarellen, Kunstgegenständen, soweit derselbe nicht an eine Konzession gebunden ist, Möbeln, Teppichen, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rotenturmstraße 14 (25. 2. 1952). — Krupitz, Dr. Gertrud, geb. Aulehla, Fachpsychologische Erziehungsberatung, Seilerstätte 13/27 (12. 7. 1951). — Kurth Oskar, OHG, Gemischtwarenhandel im Großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf den Großhandel mit Artikeln der Photobranche, Kinobedarf, optischen und feinmechanischen Geräten, Büromaschinen, Büromöbeln und Organisationsmitteln, Landmaschinen, Bildern, Antiquitäten und Kunstgegenständen sowie Briefmarken, Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifungen, Möbeln, Fußbodenbelag, Tapeten (Teppichen)), technischem und industriellem Bedarf, technische Gummiwaren, Feuerlöschapparaten, Automobil-, Motorradteilen und Zubehör, Fahrrädern, Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Elektrowaren, Radio- und Musikinstrumenten und Präzisionswerkzeugen sowie Handel mit Werkzeugmaschinen, Goethegasse 3/2 (29. 2. 1952). — Leithner Johann, Damenschneidergewerbe, Griechengasse 9/1/2 (15. 4. 1952). — Liebl, Dipl.-Ing. Josef, Tapezierergewerbe, eingeschränkt auf das Verlegen von Fußbodenbelag, den die Firma „Perfekta" Wiener Gummi- und Plastikwerke Ges. m. b. H. herstellt, Bräunerstraße 2/II (17. 4. 1952). — Merkur, Personal- und Warenkreditvermittlungsgesellschaft m. b. H., Vermittlung von Personal- und Warenkrediten, unter Ausschluß jeder konzessionspflichtigen Tätigkeit, Rotenturmstraße 25 (18. 2. 1952). — Metzner Karl, Großhandel mit Textilwaren, textilen Rohstoffen und Textilhalbfabrikaten sowie Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln und unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schulerstraße 7 (Wollzeile 12) (6. 3. 1952). — Mörth Johann, Aussortieren von brauchbaren Materialien aus Schutt, Börsegasse 14/II (Kanzlei Dr. Glofke) (8. 3. 1952). — Neumann Fritz, Groß- und Kleinhandel mit Atemschutz- und Feuerschutzgeräten, Elektro- und Autogenschweißgeräten, Zubehör- und Ausrüstungsgegenständen, letztere beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Dräger, Rathausplatz 3 (10. 3. 1952). — Novacek Franz, Großhandel mit Schuhzubehör, Neutorgasse 12 (20. 3. 1952). — Pivk, Dr. Karl, Übersetzungsbüro, Reichsratstraße 13 (1. 4. 1952). — Pöttinger Wilhelmine, Alleininhaberin der Firma Leo Brill & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf, Wipplingerstraße 25/I (11. 1. 1952). — Richter Drahomila geb. Marik, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln und einschlägigen Kurzwaren, Rotenturmstraße 19 (6. 3. 1952). — Sruc Maria, Reparatur von Füllfedern, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Hoher Markt (12. 3. 1952). — Schindler Helene Berta geb. Brzoskowski, Versandkleinhandel mit Herren- und Damenwäsche und Textilmeterwaren unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Habsburgergasse 5, Mezz. 5 (5. 2. 1952)). — Schlusche & Co., OHG, Großhandel mit Rauhwaren, Tuchlauben 12 (23. 1. 1952). — Waldstätten Johann, Kleinhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Neuer Markt 2 (2. 4. 1952). — Weigner Rosa geb. Tuma, Übernahmsstelle von Strümpfen zum Anstricken, Postgasse 1 (8. 4. 1952).

— Wysokolski Stephanie geb. Ogorczak, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Reparaturen und Bügelarbeiten, Predigergasse 3 (16. 4. 1952).

2. Bezirk:

Augustin Edeltrud geb. Riegelnegg, Kleinhandel mit Autoreifen (Pneumatiks) und deren Bestandteilen und Zubehör, Obere Donaustraße 43 (17. 3. 1952.) — Badjura Rolf, Großhandel mit Rund-Gruben-, Schnitt- und Schleifholz, Hollandstraße 2/35 (5. 2. 1952). — Balogh Helene, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Zwiebel, Knoblauch, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Wolfgang Schmälzl-Gasse 16 (5. 3. 1952). — Chloupek Josef, Übernahmsstelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Heinestraße 34 (26. 2. 1952). — Chloupek Josef, Übernahmsstelle für Kunststopfarbeiten, Heinestraße 34 (26. 2. 1952). — Daxecker Leopold, Großhandel mit Farben und Lacken sowie Chemikalien für die Erzeugung von Farben und Lacken, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Max Winter-Platz 6 (21. 2. 1952). — Ecker Kurt, Handelsvertretung für sämtliche Futter- und Kraftfuttermittelbeigaben, Maschinen und landwirtschaftliche Geräte, Ausstellungsstraße 49 (11. 2. 1952). — Förster Karl, Fleischergewerbe, Pazmanitengasse 18 (19. 3. 1952). — Gatterwe Rosa geb. Dollinger, Verleihen und Aufstellen von zerlegbaren Ständen für Marktfahrer und den üblicherweise zu diesen Ständen gehörenden Geräten, Vorgartenmarkt (27. 2. 1952). — Gleichner Franz, Erzeugung von Elektrokleinmaterial, insbesondere Blockklemmen, aus Kunststoffen im Preßverfahren unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Große Sperlgasse 32 (12. 2. 1952). — Goberitz Herta geb. Holub, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus geflochtenen Lastikfasern unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Taborstraße 71 (25. 2. 1952). — Groh, Gebrüder, Eisen- und Eisenwarengroßhandlung, OHG, Kleinhandel mit Eisenwaren, Herden und Öfen, Franzensbrückenstraße 1—3 (19. 2. 1952). — Haltrich Maria geb. Cerny, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Zirkusgasse 35 (22. 2. 1952). — Hirschl Josef, Handel mit Nutz-, Schlacht- und Stechvieh, Im Werd 7/13 (27. 2. 1952). — Kadefabek Karl, Großhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Dauerbackwaren, Böcklinstraße 96 (27. 2. 1952). — Leibetseder Maximilian, Kleinhandel mit Teigwaren, Hefe, Grieß, Mehl, Bröseln, Keks, Wolfgang Schmälzl-Gasse 18 (8. 2. 1952)). — Parizek Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Rembrandtstraße 30 (4. 3. 1952).

3. Bezirk:

Deutsch Oskar, Handel mit Därmen, Hegergasse 21 (5. 4. 1952). — Mrazek Juliane geb. Benakovits, Kleinhandel mit Eiern, Rennweg 87 (8. 4. 1952). — Reiter Josefine geb. Mattis, Alleininhaberin der Firma Heinrich Mattis, Sohn, Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren, Zentralviehmarkt, Sankt Marx (12. 3. 1952). — Spiehs Johann & Co., OHG, Handel mit Makulatur- und Stampfpapier sowie Großhandel mit Neupapier, Löwengasse 2 (27. 3. 1952). — Schuster Gustav, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Paracelsusgasse 8 (6. 3 1952). — Wohlrab Hilda, Friseurgewerbe, Barichgasse 19 (21. 4. 1952). — Wunsch Max, Alleininhaber der Firma „Zeus", Baubeschläge, Eisen- und Metallwarenfabrik Wunsch & Vogel, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, Eisen- und Stahlwaren, Neulinggasse 29 (21. 12. 1951).

4. Bezirk:

Hermann Otto, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Naschmarkt (9. 4. 1952). — Schmutz Emma geb. Driml, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Wohllebengasse 10 (1. 2. 1952).

5. Bezirk:

Fend Elisabeth geb. Jetel, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Schönbrunner Straße 27/7 (13. 3. 1952). — Kaindl Johann, Fleischergewerbe, Ramperstorffergasse 47 (25. 3. 1952). — Svetits Karl, Kleinhandel mit Holzleisten, Holzplatten, Wiedner Hauptstraße 118 (5. 3. 1952). — Steiner Herta geb. Kaindl, Kleinhandel mit Textilwaren, beschränkt auf Damenwäsche und Strümpfe, Pilgramgasse 10 (21. 3. 1952).

6. Bezirk:

Dinstl & Resinger, Dipl.-Ing., OHG, Durchführung von Oberbauarbeiten, beschränkt auf die Anlage des Schotterbettes, Legen der Schwellen, Schienen und Weichen, Lehárgasse 1 (7. 4. 1952). — Dinstl & Resinger, Dipl.-Ing., OHG, Deichgräbergewerbe, Lehárgasse 1 (7. 4. 1952). — Goldpunkt, Erzeugung von mechanischen Apparaten und Geräten, Ges. m. b. H., Mechanikergewerbe, Blümelgasse 1 (24. 4. 1952). — Hirschmann Egon, Großhandel mit Gablonzer Schmuck, Esterházygasse 1/8 (11. 3. 1952). — Huber Friedrich, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche und des Kinobedarfes, Hofmühlgasse 7 a (10. 4. 1952). — Kratochvil Peter, Kürschnergewerbe, Mariahilfer Straße 71 a (24. 4. 1952). — Rimpfl Friedrich, Kleinhandel mit Eiern, Gumpendorfer Straße 92 (5. 4. 1952). — Seiboth & Co., KG., „Gablex", Export von Schmuck nach Gablonzer Art und Import von Waren aller Art, Großhandel mit halbfertigem und fertigem unechten Schmuck nach Gablonzer Art sowie Einfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Linke Wienzeile 24 (31. 3. 1952). — Tauber, Dr. Othmar, Gesellschafter der OHG „Tauber & Hößler, Strick- und Wirkwarenerzeugung", Stricker- und Wirkergewerbe, Mollardgasse 85 a (8. 4. 1952). — Tinter Valerie geb. Strobl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schmalzhofgasse 16 (31. 3. 1952). — Weißenböck Franz, Alleininhaber der Firma „Franz Weißenböck & Co.", Großhandel mit Mineralölen, Mineralölprodukten, Schmiermitteln aller Art, Wallgasse 1 (8. 10. 1951).

7. Bezirk:

Guttmann August, Goldschmiedegewerbe, Lerchenfelder Straße 55 (21. 4. 1952). — Hammer Franz Gottlieb, Metallschleiferei und Verchromung, Ges. m. b. H., Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Kirchengasse 24 (1. 4. 1952). — Schleinzer Rosa geb. Jäger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit chemisch-technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an einer besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Neubaugasse 75/9 (25. 3. 1952). — Schwarz Walter, Postkarten- und Kalenderverlag, unter Ausschluß jeder konzessionspflichtigen Tätigkeit, Burggasse 30 (7. 3. 1952). — Tischler Karl, Werbeunternehmung, beschränkt auf die Ausführung von Werbeaktionen durch Einsatz von Lautsprechern und Schallplatten und Verteilung und Verbreitung von Werbeschriften auf Straßen, Gassen und Plätzen, in Geschäften, Fabriken und Wohnhäusern, sowie Durchführung von Wirtschaftswerbung mit Spielzeugen, Burggasse 100 a (4. 4. 1952). — Tipka Walter, Schaufenster-, Ausstellungs- und Messegestaltung, Siebensterngasse 46 (12. 2. 1952)). — Wantky F. M. & Co., OHG, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kindermänteln nach dem Patent 136.900 sowie nicht serienmäßig erzeugte Mäntel nach eigenen und fremden Entwürfen aus Textilien und Kunststoffen und den zu ihrer Herstellung erforderlichen Stoffen sowie mit Manufakturwaren und Konfektionswaren, Burggasse 89 (12. 12. 1951).

8. Bezirk:

Beran Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen, Josefstädter Straße 60 (18. 11. 1949). — Malysch Almine geb. Hlavnicka, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Strozzigasse 20 (26. 3. 1952). — Mosel Josef, Repassieren von Strümpfen, Schlösselgasse 22 (29. 3. 1952). — Riedl Angela geb. Pohanka, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Lerchenfelder Straße 88 (24. 3. 1952). — Zinterhof Lambert, Spenglergewerbe, Neudeggergasse 9 (16. 4. 1952).

9. Bezirk:

Gebhardt-Jellinek Margit geb. Weber, Kleinhandel mit Sportartikeln, beschränkt auf Artikel für folgende Sportarten: „Fußball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Boxen und Schwimmen, mit Ausschluß von Sportbekleidung", Nußdorfer Straße 26—28 (9. 4. 1952). — Mayer Alfred, Vermittlung von Personalkrediten mit Ausschluß von Hypothekardarlehen, Thurngasse 11 (11. 1. 1952). — Ramberger Emma geb. Weber, Fleischergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinverkauf von frischem Fleisch aller Art, Nußdorfer Halle, Stand 55/56 (18. 4. 1952). — Sputz, Ing. Otto, Handel mit Nutzeisen und gebrauchten Maschinen, Spittelauer Platz 4 (18. 3. 1952).

10. Bezirk:

Bublick Anna geb. Holecek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Schwämmen, Beeren, Eiern, Butter und Geflügel (ohne Ausschrotung), Friesenplatz 1—2, 7. Stiege, Tür 2 (8. 4. 1952). — Burgstaller Maria geb. Wasata, Kleinhandel mit Wäsche, Druck- und Waschstoffen, Krawatten, Strümpfen, Socken und textilen Kurzwaren, Viktor Adler-Platz 1 (24. 4. 1952). — Fiala Karl, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Keramikgegenständen, Spielwaren, Sportartikeln, Korbwaren, Kinderwagen, Kamm- und Galanteriewaren sowie Eisenwaren unter Ausschluß von Gartenwerkzeugen, Quellenstraße 49 (25. 4. 1952). — Fröhlich Hedwig geb. Gruber, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Rotenhofgasse 11 (3. 4. 1952). — Heuchl Leopoldine Maria geb. Meiböck, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen und Christbäumen, Angeligasse 101/16 (24. 3. 1952). — Holy Josefa geb. Tomasek, Erzeugung chemisch-technischer Produkte auf kaltem Wege, unter Ausschluß jeder Betätigung, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt oder der Monopolverwaltung oder den Apothekern vorbehalten ist oder dem Sprengmittelgesetz unterliegt, Knöllgasse 57 (11. 5. 1951). — Jelemenszky Antonie geb. Blaha, Feilbieten im Umherziehen gemäß § 60 GO. mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile durch Verordnung des Landeshauptmannes verfügten Untersagungen oder Beschränkungen, Fritz Pregl-Gasse 15 (28. 2. 1952). — Justin Rudolf Stephan, Kleinhandel mit Schuhen und Strumpfwaren, Favoritenstraße 122 (31. 3. 1951). — Mosberger Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ausgenommen Obst, Gemüse, Frischfische, Wild, Geflügel, Flaschenbier, Flaschenweineund gebrannte geistige Getränke in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Viktor Adler-Platz, Marktplatz (25. 4. 1952). — Pauer Katharina geb. Ludwig, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilien, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Drucker, Knöpfe, Bänder, Einziehgummi, Nähmittel und dergleichen), Keplerplatz 14 (23. 4. 1952). — Simon Franz, Damenschneidergewerbe, Neilreichgasse 70 (15. 4. 1952).

11. Bezirk:

Böhm Johann Stephan, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Schemmerlstraße, Parzelle 797 (17. 3. 1952). — Bursa Franz Johann, Glasergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 125 (17. 4. 1952). — Dobner Ludwig Karl, Fleischergewerbe, Dorfgasse 10 (22. 1. 1952). — Jost Hedwig geb. Glaeßner, Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren sowie Textilschnittwaren, Gottschalkgasse 11 (2. 4. 1952).

12. Bezirk:

Hofreiter A. & Co., OHG, Essigerzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Weinessig, Erlgasse 48 (12. 3. 1952). — Konsumgenossenschaft Wien, reg. Genossenschaft m. b. H., Fleischergewerbe, Wolfganggasse 58—60 (18. 3. 1952). — Plattner Ernest Georg, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebel, Knoblauch, frischen Fischen, Wildbret, Geflügel, Flaschenbier, Flaschenwein und gebrannten geistigen Getränken; ferner zum Kleinhandel mit Wasch- und Haushaltungsartikeln für den täglichen Gebrauch, Meidlinger Markt, Stand Nr. 2 (16. 4. 1952). — Schalko, Fasching & Co., Radio Meidling, OHG, Kleinhandel mit Radioapparaten, Motor- und Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Elektromaterial und Beleuchtungskörpern, Schönbrunner Straße 200 (17. 1. 1952).

13. Bezirk:

Puchwald Aloisia gesch. Wegenberger geb. Puchwald, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Südfrüchten, Eiern, Butter, Obst- und Gemüsekonserven, Hietzinger Hauptstraße 99 a (5. 2. 1952).

14. Bezirk:

Kolin Franz, Schuhmachergewerbe, Tiefendorfergasse 11 (21. 3. 1952).

15. Bezirk:

Riedl Leopoldine geb. Fischer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essig, Eiern und Geflügel, Schwendermarkt (4. 2. 1952). — Ring Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Schwendergasse 29/6 (26. 2. 1952).

16. Bezirk:

Hovadik Maria geb. Reichl, Handschuhnäherei, Thaliastraße 115/7 (10. 3. 1952). — Jünger Josef, Karosseriebauergewerbe, Friedrich Kaiser-Gasse 49, (25. 4. 1952). — Lindenthal Franz, Friseurgewerbe, Haberlgasse 48 (21. 4. 1952)). — Souval Rudolf, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Stanz- und Preßartikeln, insbesondere von Verbandsklauen, Pinzetten, Knöpfen, Abzeichen, Uniformeffekten, Plaketten sowie Bijouterien einschließlich solcher aus Gold, Silber und Platin, Herbststraße 13 (23. 8. 1951). — Schefcik Anna Rosalia, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln und Südfrüchten, Brunnenmarkt, Stand Nr. 115 (26. 2. 1952).

17. Bezirk:

Filippovits Viktor, Malergewerbe, Kalvarienberggasse 7 (20. 3. 1952). — Klein Leopold, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreichs, Geblergasse 108/1/7 (27. 3. 1952). — Seltenhammer Leopoldine geb. Spillauer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Marmeladen und Kompotten, Hernalser Gürtel 43 (31. 3. 1952).

18. Bezirk:

Cervenka Anton, Alleininhaber der prot. Firma: „Maraschek & Co.", Kleinhandel mit Textil-, Schnitt-, Wirk-, Wäsche-, Strick- und einschlägigen Kurzwaren, Währinger Straße 129 (18. 4. 1952). — Frühwirth Martin, Glasbläsergewerbe, Martinstraße 17 (31. 3. 1952). — Höger Erhard, Herstellung von Krawatten aus Nylon-Sämisch und Plastikmaterial laut Musterschutz Nr. 399.422, Währinger Gürtel 49 (9. 4. 1952). — Mühlberger Hermann, Erzeugung von Ölfarben, Lacken und verwandten Produkten, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Schulgasse 17 (22. 4. 1952)). — Spevak Wilhelm Andreas, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Theresiengasse 36 (7. 3. 1952). — Zboril Friederike geb. Habrich, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Büdingergasse, Ecke Khevenhüllerstraße (26. 3. 1952).

19. Bezirk:

Löw-Beer & Co., „Loba Chemie", OHG, fabrikmäßige Erzeugung von Chemikalien und Reagenzien sowie fabrikmäßige Erzeugung von Rohstoffen für die Seifen-, Schmiermittel-, Lack- und pharmazeutische Industrie, Heiligenstädter Straße 62 (23. 11. 1951). — Schmidt Franz, Alleininhaber der Firma „Fabrik für technische Gläser, Franz Schmidt", fabrikmäßige Erzeugung von technischen Gläsern und Isolierflaschen, Nußwaldgasse 14 (18. 2. 1952).

21. Bezirk:

Kobler Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Eiern, Butter und Geflügel, Franklinstraße 20 (16. 4. 1952). — Lech Richard, Mechanikergewerbe, Heinrich Schindler-Gasse 3 (2. 4. 1952). — Pichler Maria, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren und Kartoffeln, erweitert auf Kleinhandel mit Agrumen, Nüssen, Obst- und Gemüsekonserven, Sauerkraut, Zwiebel, Knoblauch und Südfrüchten, letztere mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Arbeiterstrandbadstraße 41 (17. 4. 1952).

22. Bezirk:

Gausterer Wilhelm, Fleischergewerbe, Eßling, Hauptstraße K.Nr. 987 (9. 4. 1952).

23. Bezirk:

Lampart Rudolf, Aufbewahrung von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt, Albern, Parzelle Nr. 233 (5. 4. 1952). — Prawda Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Butter, Eiern, Geflügel und Wildbret sowie mit Naturblumen und Waldprodukten, Honig, Mannswörth 234 (4. 4. 1952).

24. Bezirk:

Meyer, Ing. Josef, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung: Vorrichtung zur Zuführung von Sekundärluft bei Herden, Öfen und dergleichen, Mödling, Institutsgasse 3 (19. 4. 1952).

25. Bezirk:

Dietz Karl, Schuhmachergewerbe, Atzgersdorf, Siebenhirtenstraße 7 (15. 4. 1952). — Kainrath Alois, Fleischergewerbe, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 93 (19. 9. 1951). — Kolbe Juliane, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Perchtoldsdorf, Mühlgasse E.Z. 3126 (Verkaufshütte) (6. 3. 1952). — Kozmann Hermine, Kleinhandel mit Fluß- und Seefischen, Fischmarinaden, Räucherwaren, gebackenen Fischen, Essig, Salaten, eingelegten Gurken und Senf, Inzersdorf, Draschestraße 50 b (17. 10. 1951). — Krühne Walter, Kleinhandel mit Textilwaren und Wäsche, Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 3 (25. 8. 1951). — Scher Josef, Fleischergewerbe, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 68 (31. 3. 1952).

26. Bezirk:

Aigner Rudolf Leopold, Schlossergewerbe, Klosterneuburg, Stadtplatz 19 (16. 4. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 10. Mai 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kende Kunstauktionshaus Ges. m. b. H., Verkauf beweglicher Sachen im Wege öffentlicher Versteigerung mit den Berechtigungen zur a) Versteigerung beweglicher Sachen von künstlerischem, historischem oder von Sammelwert und b) Versteigerung von Edelmetallen und aus ihnen verfertigten Gegenstände sowie von gefaßten und ungefaßten Edelsteinen und Perlen, jedoch nur insoferne, als es sich um Gegenstände aus geschlossenen Massen (Verlassenschaften und dgl.) handelt, Rotenturmstraße 14 (25. 4. 1952).

2. Bezirk:

Lohr Magdalena geb. Labar gesch. Griendl, Betrieb des Altwarenhandels (Trödlerei), Taborstraße 102 (17. 3. 1952). — Wiener Messe AG. Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfange, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfange, Rotundengelände der Wiener Messe AG. (4. 4. 1952.)

3. Bezirk:

Billicsich Eduard, Alleininhaber der Firma „Penias & Billicsich", Erwerbung von Forderungen aus dem Frachtgeschäfte an die Bahnverwaltung oder sonstige Transportanstalten und Geltendmachung dieser Forderungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, Landstraßer Hauptstraße 1 (23. 4. 1952).

6. Bezirk:

Prikryl Sofie geb. Obruca, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Butterbrot und Eierspeisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Mollardgasse Nr. 70 b (24. 4. 1952).

8. Bezirk:

Eder Johann, Verwaltung von Gebäuden, Josefstädter Straße 7 (25. 4. 1952). — Fragner Alfred, Inkassobüro (Gewerbsmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bankgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehung von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpflichtungsscheinen, Blindengasse 38, II. Trakt, Erdgeschoß, Tür 4 (8. 3. 1952).

9. Bezirk:

Zeman, Dipl.-Ing. Robert, Baumeistergewerbe, Währinger Straße 17 (2. 5. 1952).

10. Bezirk:

Kautz Albert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Scheugasse 12 (15. 4. 1952).

12. Bezirk:

Novacek Martina geb. Viktorin, Gast- und Schankgewerbe, in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Wurstwaren, Brot, Butter, Backwaren und Brotaufstrichen, lit. c) Ausschank von Bier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Schönbrunner Straße 242 (6. 3. 1952). — Weißenbäck Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Tivoligasse 18 (24. 3. 1952).

14. Bezirk:

Bednarz Theresia geb. Ehfrank, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit der Beschränkung, daß diese Konzession nur in Verbindung mit der Hotelkonzession im selben Standort ausgeübt werden kann und daß diese Konzession unabhängig von jener nicht verlegt und auch stets nur für ein- und dieselbe Person ausgestellt werden darf, Keißlergasse 24 (23. 4. 1952). — Bednarz Theresia geb. Ehfrank, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GeWO, lit. a) Beherbergung von Fremden, mit der Beschränkung, daß diese Konzession nur in Verbindung mit der Kaffeerestaurantkonzession im selben Standort ausgeübt werden kann und daß diese Konzession unabhängig von jener nicht verlegt und auch stets nur für ein- und dieselbe Person ausgestellt werden darf, Keißlergasse 24 (23. 4. 1952).

21. Bezirk:

Pölz Ferdinand, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Brünner Straße 50 (23. 4. 1952).

23. Bezirk:

Leitha-Heideboden Konsumgenossenschaft, reg. Gen.mbH, Konzession zum Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke im Sinne des § 1 Abs. 3, des Gesetzes vom 23. 6. 1881, RGBl. Nr. 62, in der Fassung der Kais. Verordnung vom 9. 4. 1917, RGBl. Nr. 157, eingeschränkt auf den Kleinverschleiß von Rum, Ebergassing 28 (29. 4. 1952).

25. Bezirk:

Moschny Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Eierspeisen und heißen Würsteln in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Atzgersdorf, Gärdtnergasse 2 (18. 4. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Amtsblatt der Stadt Wien

Amtlicher Wohnungstauschanzeiger

Anzeigenannahme durch A. Passecker
Wien VIII, Lange Gasse 32

Wiener Bilder



Zwei Bilder aus den USA: 1. Bürgermeister Jonas überreichte in Washington Präsident Truman als Ehrengabe eine wertvolle Erstausgabe von Franz Schubert. — 2. Eine bemerkenswerte Aufnahme, die drei Wiener Bürgermeister zeigt: Bürgermeister J. Bert Dixon von Vienna in West-Virginia (links), unser Bürgermeister Jonas (Mitte) und Jack J. Nichols, Bürgermeister von Vienna in Virginia (rechts). — 3. Gemeindeurlaub für dauerbefürsorgte alte Ehepaare. — Vizebürgermeister Honay begrüßt im Autobus seine Schützlinge. — 4. Freudig überrascht betritt dieses Ehepaar ihr Urlaubsquartier in der Pension Edelweiß bei Heiligenkreuz. — 5. Das Jugendamt der Stadt Wien veranstaltete wie jedes Jahr auch heuer eine Ausstellung von einwandfreiem Kinderspielzeug für die Kindergärten der Stadt Wien. — 6. Muttertagsfeier im Altersheim Baumgarten. Der Direktor, Oberamtsrat Putzendopler, ehrt die Mütter seines Heimes.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)